



Wunsch und Wirklichkeit: Auf der Grafik (oben) ist dargestellt, wie der Holstenplatz am Kaltenkirchener

AKN-Bahnhof ab dem Frühjahr kommenden Jahres aussehen soll. Auf dem Foto darunter ist der gegenwärtige Anblick - vom Bahnhof aus - zu sehen. Auf der Freifläche hinter dem sogenannten Wassertor haben die Bauarbeiten für den Block, in den Dodenhof mit einem Modegeschäft und die Drogeriekette Budnikowsky einziehen werden, bereits begonnen.

Grafik Ferox/
Foto zwi

Bauarbeiten für Dodenhof-Filiale am Bahnhof haben begonnen

Im Frühjahr soll der Neubau am Kaltenkirchener Holstenplatz fertig sein - Auch Ansiedlung von Burger King steht fest

Kaltenkirchen. Frauen mit Einkaufstüten schlendern über den Holstenplatz, im Hintergrund spielen Kinder, Grüppchen sitzen vor einem Café und genießen den Sonnenschein: So gemütlich sieht die Zukunft im Kaltenkirchener Zentrum am AKN-Bahnhof aus - bislang nur auf einer Grafik der Wuppertaler Immobiliengruppe Ferox. In der Gegenwart wird aber daran gearbeitet, dass die Idee von einer belebten Fußgängerzone Wirklichkeit wird.

Von Michael Zwicker

Ein Großteil des Geländes am AKN-Bahnhof gehört der Ferox Immobiliengruppe. Die ersten beiden Phasen des in fünf Schritten geplanten Projekts sind mittlerweile abgeschlossen. Nach dem Sky-Markt hat inzwischen auch die Bäckerei Andresen ihre Filiale mit Café eröffnet.

Und mittlerweile haben auch die Erdarbeiten für den sogenannten Block 3 begonnen. Ein teilweise dreigeschossiges Gebäude soll vor der Parkpalette entstehen. In dem Neubau möchte im Erd-

geschoss - möglichst schon im kommenden Frühjahr - auf 700 Quadratmetern das Modehaus Dodenhof einen Ableger eröffnen. „Auch die in der Region Hamburg aktive Drogerie-Kette Budnikowsky hat 650 Quadratmeter in diesem Gebäudeteil gemietet. Ab Frühjahr 2015 werden in dem Gebäudekomplex zudem hochmodern ausgestattete Wohnungen verfügbar sein“, teilt Kevin Egenolf von der Ferox-Geschäftsführung mit. In den beiden Obergeschossen sind 17 Mietwohnungen vorgesehen. Dafür nimmt Ferox (<http://ferox-ig.de>) schon Be-



Auf dieser Fläche soll der neue Block mit dem Dodenhof-Modegeschäft entstehen. Zudem ist geplant, die Parkpalette (hinter dem Dodenhof-Block) dreigeschossig zu erweitern. Foto zwi

werbungen entgegen. Im Erdgeschoss sind Flächen auch für eine Filiale der Frisörkette Klier und für einen Kiosk reserviert. Ferox investiert allein in Block 3 einen zweistelligen Millionenbetrag.

Viel Geld will das Wuppertaler Unternehmen ab dem Frühjahr auch in den Um- und Ausbau des alten Bahnhofsgeländes stecken, das ebenfalls der Ferox gehört. Mit der Fastfood-Kette Burger King

steht der Mieter fest. Das Schnellrestaurant mit Drive-In-Schalter wird rund 300 Quadratmeter erhalten.

Ferox beabsichtigt zudem, auf dem Holstenplatz (gegenüber von der Kaltenkirchener

Bank) einen weiteren Block hochzuziehen. Einzelhandelsgeschäfte und Wohnungen sind dort vorgesehen. Einen Zeitplan für den Bau gibt es jedoch noch nicht.

Fest steht dagegen, dass die bisherigen Parkflächen vor Sky und auf dem Dach des Supermarktes nicht ausreichen werden und die Firma Ferox für rund 45 zusätzliche Pkw-Stellplätze sorgen muss. Das soll in Zusammenarbeit mit der Stadt geschehen, indem die Parkpalette mit zurzeit 290 Plätzen um rund 130 Plätze erweitert wird. Im Gespräch ist ein dreigeschossiger Anbau auf einer Fläche, die der Ferox gehört. Möglicherweise kauft die Stadt das Grundstück und bekommt dann später einen finanziellen Ausgleich für rund 45 Stellplätze. Eventuell übernimmt auch die Ferox den Anbau an die Parkpalette, und die Stadt kauft ihn dann der Wuppertaler Firma ab.

Gemütlich in der Umgebung unterwegs

Schmalfeld. Seit einem guten Jahr ist der Schmalfelder Kurt Lohse mit einem ungewöhnlichen Gefährt unterwegs. Der 81-Jährige hat rund 8 000 Euro investiert und sich einen sogenannten Flagship des US-amerikanischen Herstellers Shoprider gekauft. „Nach einem Schlaganfall bin ich nicht mehr so gut zu Fuß. Da ist so ein Kabinenroller eine gute Sache“, sagt Lohse.

Etwa 15 Stundenkilometer schafft die Maschine. Nach 35 Kilometern kommt der „Flagship“ zu Hause an die Steckdose, um die zwei Batterien aufzuladen. Wind und Wetter können seinem Fahrer nichts anhaben, denn die beidseitig besteigbare Kabine ist über-

dacht. Auch Scheibenwischer und Heizung sind vorhanden. Wer den „Flagship“ fahren möchte, braucht lediglich einen Mofa-Führerschein, mit dem das Fahren von bis zu 25 Stundenkilometern möglich ist.

Obwohl er sich mit einer vergleichsweise kleinen und langsamen Maschine im Straßenverkehr bewegt, hat Lohse keine Sicherheitsbedenken. „Größtenteils bin ich auf Rad- und Fußwegen unterwegs. Da passiert nichts“, meint er. Allerdings sorgt der Kabinenroller immer wieder für Staunen, wenn Lohse in Schmalfeld, Struvenhütten, Kattendorf oder Kaltenkirchen unterwegs ist. fbü



Nach einem überstandenen Schlaganfall ist der Schmalfelder Kurt Lohse wieder mobil im Straßenverkehr unterwegs - in einem Kabinenroller. Foto fbü

Polizei erwischte Kupferdiebe

Norderstedt. Die Polizei hat in der Nacht zu Donnerstag Diebe festgenommen. Ihnen wird vorgeworfen, in der Ohechasse Kupferrohre entwendet zu haben. Den Beamten war es nach einem Zeugenhinweis gelungen, die drei verdächtigen Hamburger zu stellen: zwei Männer (21 und 23) sowie eine Frau (26). Erst vor wenigen Tagen hatte sich in unmittelbarer Nähe, in einem Mehrfamilienhaus in der Ohechasse, ein ähnlicher Diebstahl ereignet. Ob ein Tatzusammenhang besteht, prüft die Kripo noch. Der Vorfall soll sich zwischen Sonnabend und Montag, 27. und 29. September, ereignet haben. Hinweise werden unter Telefon 040 / 528060 entgegenommen. isa